

Messana.

Messana ein namhafte vnd gar alte Stadt in Sicilien / ist von vielen gelehrten mit ihren schriften höchlich berühmte: vnd von Thucydide / Strabone vnd andern / drumb dz sie einer krummen sichel form hatt / Zancle genennet gewesen / Denn die Sicilier / wie Thucydides vnd Polibius schreiben / pflegen alle gekrümbte ding / Zancle zu heißen. Diodorus Siculus aber will / es sol ein König von Sicilien Zancletus diese Stadt nach seinem namen Zancle benamert haben. Davon schreibt Thucydides in seinem 6. buch. Andere fabeln der nam sol diser Stad von des Saturni verborgener sichel / so alhie erfunden / oder von dem grossen Giganten Zanclo / erstanden sein / Gleichermas sind die history schreiber von der Stadt Messanae erster vrsprung in verschiedenen meinungen. Strabo schreibt ihren ersten anfang zu / denn völkern Achaiae Messentis / daher die einwöner am ersten Messanenenses sollen genandt sein. Nach dem aber die Mamertini auß Campania ihre besagung hieher gefandt haben / sind sie billlicher Mamertini als Messanenenses genennet / daher Martialis. *Amphora Nestorea, tibi Mamertina seneca Si detur, etc.* Macrobius aber will / der Aegimorum Tyrann Anarilas oder Anarilaus / welcher ein son Eretenci gewesen / soll am ersten diese Stadt Messana erbawet haben: aber Marius Aretius in der Sicilier Chronick schreibt auff nachfolgende weis: Anarilas hat die Stadt vngeworffen / gestreufft / vnd darnach ein new auffgebawt / welche er nach seines vatterlands namen (Messana ein Stadt Achaiae) mit vermischter sprach auß Dorischer vnd Ionischer / Messana genant hatt. Ich ist Messana ein hoherhabene vnd reiche Stadt / wirt von Italien mit dem schmalen wüend. n Meer / vnd ein schiffhafen mit von menschlicher kunst / sonder von vorchtiger natur gemacht / abgesehen: sonst stößt sie hart an Italien. Am gestadten des Meers gegen Orient ligt sie auß einer lustiger flache vnd ebne / gegen Occident aber wirt sie mit bühelm gestärckt. Am gestadten / welches eines bogen form hat / ist das Meer zwischen Messanam vnd Aegium gar vngestümb / wüend vnd vor die schiffleut ober auß gefehrlich. Hatt wenig weissen gewächs / den sie rings umbher mit bergen vnd dem Meer umbzogen ist / hatt viel büsche / aber ihr beste ärn stehet in manlber bauwmen blettern / dar von die seiden wüer werden ernert. Den man macht in dieser Stadt die beste seiden so in Europa gefunden wirt / wen aber die kunst des seidmachens in Sicilien vnd erstmals in die Stadt Panormum sey gebracht / zeigt Munsterus auß Arecio an. In der Stadt Messana siehet man viel alte monumenten / Als vor S. Francisci Kirch in der Stadt ein stück einer vber auß alten wasserleite. Auch bey der porten ein immer wrender brun / welcher gar gesundt wasser gibt / wirt von ihnen Leonis pfuß geheissen / Auch ein herlicher steinen sarck / drauffen sie die pfert drecken / ist nit lang vor vnsern zeiten gemacht / dessen in der ganzer welt / seiner schöne halb kein gleich ist. An der grösser Kirchen porten / siehet man zwey steiner bilder Scipionis vnd Annibal / sind alters halben beinahe zerfallen. S. Prorhoniae Kirch / soll vorzeiten wie man sagt Castoris vnd Pollucis tempel gewesen sein. Außwendig der Stadt / ist ein alter Veneris tempel / ick aber von den Christen zu ehren der S. Venerae geweiht. Auch sagt man das S. Niclas Kirch / Neptuni tempel solte gewesen sein. Gegen mittag dreu tausend schritt von der Stadt Messana war vorzeiten ein Königlicher Pallast / dessen man noch gute zeichen findet / wirt Castagnitum genant / alda ist auch ein fontein. An der saten gegen mittag hatt Messana viel reiche vnd lustigedörffer / ober den weg Valerian / sagt Strabo / pflegt man durch Messana nach Lilybaeum zu gehen. Es ist auch zu Messana ein edler vnd gar reicher burger gewesen / dem geht nicht zu gethan / dessen hauß war zu seiner zeit zu Messana das aller treffentlichste / ist aber ick gar veraltet / siehet beinahe gegen ober dem Bischoflichem Palast. In diesem hauß ist ein besonder gemacht / drin siehet man vier ober auß schöne bildern noch zwey ander ärenebilder / nit gar groß aber gar schön / vñ jungfreiwlicher gestalt / welche mit aufgereichten händen etwas auff dem heupt hielten / wurden Canephorae genandt / Dis gemacht ist jetzt ein altes Kirchlein / dem Engel S. Michael zu dedicirt / S. Mariae Kirch ist alhie gar schön mit säulen vnd besonderm ästreich vor kurzen jaren erbawet / ist ein herlicher Erzbischofflicher sitz. Messana hat auch eine hochwirdige Vniuersitet / ist der Stadt ein besondere zier / dieselbige wirt von Raphael Dolaterano / ein hohe Schull des ganzen Sicilien genant. Auß deren vil vorreffentlichere Hochgelehrter männer erwaschen.